

## Funktionierende Dreier-Partnerschaft

Wendlinger Zeitung, 29.11.2016, Von Gaby

Neuer Kindergartenvertrag zwischen der Stadt Wendlingen und den Kirchen wurde gestern unterschrieben

Der bisherige Kindergartenvertrag zwischen der Stadt Wendlingen und den beiden kirchlichen Trägern stammt noch aus dem Jahr 1973. Zeit also, das Vertragswerk generell zu überarbeiten, hat sich die Kindergartenlandschaft zwischenzeitlich doch stark verändert. Außerdem versprechen sich die Beteiligten dadurch eine bessere Übersichtlichkeit. Gestern wurde der neue Kindergartenvertrag unterzeichnet.



Unser Foto zeigt die feierliche Unterzeichnung im Sitzungssaal des Rathauses: vorne von links Irmgard Straub, Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Dekan Paul Magino, Bürgermeister Steffen Weigel und Pfarrer Martin Frey; hinten von links Elke Stanger, Abteilungsleiterin Bildung und Betreuung, Ralph Höllinger, hauptamtlicher Kirchenpfleger und Verwaltungsaktuar Nürtingen, Bernhard Laderer, Leiter des Hauptamts, und Joachim Vöhringer, Leiter des Amtes für Familie, Bildung und Soziales. gki

WENDLINGEN. Seit dem ersten „Kindergartenvertrag über den Betrieb und die Förderung kirchlicher Kindertageseinrichtungen“ hat es acht Änderungen gegeben. Die ersten Gespräche zum neuen Vertrag zwischen der Stadt und der katholischen und evangelischen Kirche haben 2014 begonnen. Eine Umstrukturierung war das Ziel, angelehnt an den Mustervertrag zu der Rahmenvereinbarung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Kirchen zur Umsetzung des Kindergartengesetzes. Daran erinnerte Bürgermeister Steffen Weigel gestern im Sitzungssaal vor der Unterzeichnung.

Ein wichtiger Bestandteil des neuen Kindergartenvertrags ist die Umstellung der finanziellen Förderung: bisher gab es für die beiden Träger Festbeträge (Eigenanteil Kirche) bei den Betriebsausgaben, den Abmangel hatte die Stadt übernommen. Jetzt werden die verbleibenden nicht gedeckten Betriebsausgaben unter den Trägern und der Stadt aufgeteilt: 20 Prozent kommen jeweils von den beiden kirchlichen Trägern und 80 Prozent von der Stadt. Darüber hinaus trägt die Hauptkosten die Kommune

trotz zusätzlicher Landeszuschüsse und Elternbeiträge. Das weitere Ziel sei deshalb, wenigstens 20 Prozent der nicht gedeckten Gesamtausgaben für die Kindergartenbetreuung über die Gebühren zu erhalten, so Weigel.

„Wir sind dankbar und froh, dass wir diese Dreier-Partnerschaft haben“, stellte der Bürgermeister die Wichtigkeit der kirchlichen Träger heraus. Für den Gemeinderat sei es ebenfalls wichtig gewesen, dass die Trägervielfalt erhalten bleibt und dem neuen Kindergartenvertrag wurde ohne jegliches Veto zugestimmt.

Die vielen Gespräche zum neuen Kindergartenvertrag seien von einem konstruktiven Umgang miteinander geprägt gewesen, lobte Weigel die Verhandlungen: „Es ist ein Vertrag geworden, mit dem alle Beteiligten gut leben können.“ Der Bürgermeister würdigte den Kindergartenvertrag als „epochalen Einschnitt“, weshalb man sich für eine öffentliche Unterzeichnung entschieden habe.

Auch die Pfarrer der beiden Kirchen lobten die gute Gesprächsatmosphäre. Pfarrer Martin Frey von der evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen sagte zum Vertrag: „Wir wollen Verantwortung wahrnehmen. Damit wollen wir diesen kleinen Menschen ein Fundament für ihre Zukunft mitgeben.“

Dekan Paul Magino von der katholischen Kirche Wendlingen-Unterboihingen hatte seinerzeit an den Rahmenvereinbarungen zwischen den kommunalen Verbänden und den Kirchen mitgearbeitet. Auch er sprach von der Beteiligung der Kirche als Träger bei der Kleinkinderbetreuung. Auch wenn dies dem Familienbild der katholischen Kirche nicht entspreche. In der Landessynode sei dieses Thema nicht unumstritten gewesen. Er hofft jedenfalls, dass der Vertrag nun eine Weile halten werde.

Joachim Vöhringer, Leiter des Amts für Familie, Bildung und Soziales, bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit, dem sich der Verwaltungsaktuar der katholischen Kirche in Nürtingen Ralph Höllinger anschloss: „Die Verhandlungen waren von einer gegenseitigen Wertschätzung geprägt“.

In zwei Jahren (2018) soll der Vertrag nochmals darauf abgeklopft werden, ob er noch einiger Änderungen bedarf. Der neue Kindergartenvertrag wird ab 1. Januar 2017 umgesetzt.